

Gustav W. Heinemanns Initiativen zur Vermittlung der Demokratietradition

Unter Berücksichtigung von Heinemanns pädagogischer Aufgabe und Interpretation der Freiheitsbewegung von 1848/49

Rise OSHIMO (M.A.)

Department of Area Studies, Graduate School of Arts and Sciences, The University of Tokyo E-Mail: rise.oshimo@gmail.com

Hintergrund

- Die Wandlung in Politik und Gesellschaft in den 1960er Jahren; „Liberalisierung“ und „Demokratisierung“
→ Demokratieverständnis als Streitpunkt
→ Veränderung des Umgangs mit der deutschen Geschichte
- Dritter Bundespräsident Gustav W. Heinemann (1899-1976): **Kritische Auseinandersetzung mit der konservativen Tradition Reichsgründung Bismarcks 1871 und Umwertung der Revolution von 1848/49 als Demokratietradition** in der Bundesrepublik Deutschland



Fragestellung

- Welchen Hintergrund hatten Heinemanns Initiativen zur Vermittlung der Demokratietradition?
- Welche Bedeutung hatte Heinemanns besondere Berücksichtigung der Freiheitsbewegung von 1848/49?

Methode

- Analyse von Heinemanns politisch-pädagogischer Aufgabe und der Interpretation geschichtlicher Ereignisse in seinen Reden und den Entwürfen zur Einrichtung der **Erinnerungsstätte für die deutsche Freiheitsbewegung von 1848/49 in Rastatt** sowie der Stiftung des **Gustav-Heinemann-Preises für einen Schüleraufsatzwettbewerb**

- Quellen: Nachlass Gustav W. Heinemanns, Akten des Bundesministeriums des Innern, Akten des Bundespräsidialamts, Akten des Bundesarchivs



Ergebnis

Heinemanns politisch-pädagogische Aufgabe

- Doppelte Bedenken :
 - (i) Die **Gehorsamshaltung**, die mit dem obrigkeitsstaatlichen Denken verbunden war.
 - (ii) Radikaler Anspruch auf **mehr Teilnahme an der Politik** gepaart mit Unzufriedenheit gegenüber der bestehenden repräsentativen Demokratie
- Die Förderung der **mündigen Bürger**: Selbstbestimmung, Mitverantwortung – innerhalb der Ordnung des Grundgesetzes

Aufmerksamkeit auf die Geschichte: letzter Aufstand in Rastatt von 1849

- Würdigung der Freiheitsbewegung der Männer und Frauen, die für die **Reichsverfassung der Frankfurter Paulskirche als Vorläuferin des Grundgesetzes** der Bundesrepublik Deutschland gekämpft hatten.
- Verständnis **einer Teilhabe breiterer Bevölkerungsteile**, die Einstellung der Teilnehmer, problematische Verhältnisse „**von unten**“ verändern zu wollen.
 - ↔ Aus dem Obrigkeitsstaat stammendes Verhalten
 - ↔ (1950er) Institutionelles Demokratieverständnis

Fazit

- Heinemanns **politisch-pädagogische Aufgabe**: Überwindung obrigkeitsstaatlichen Denkens und Förderung der mündigen Bürger
- **Doppeldeutigkeit** von Heinemanns besonderer Berücksichtigung der Freiheitsbewegung von 1848/49:
 - (1) Der Bevölkerung neue, **zusätzliche Arten der Teilnahme an der Politik** aufzuzeigen
 - (2) Die Bevölkerung sollte sich wie bisher am Rahmen der **Ordnung des Grundgesetzes** orientieren.
 - ✳ Veränderung des Demokratieverständnisses und Umwertung der Geschichte in den späten 1960er Jahre ← „die zweite Gründung“ ?